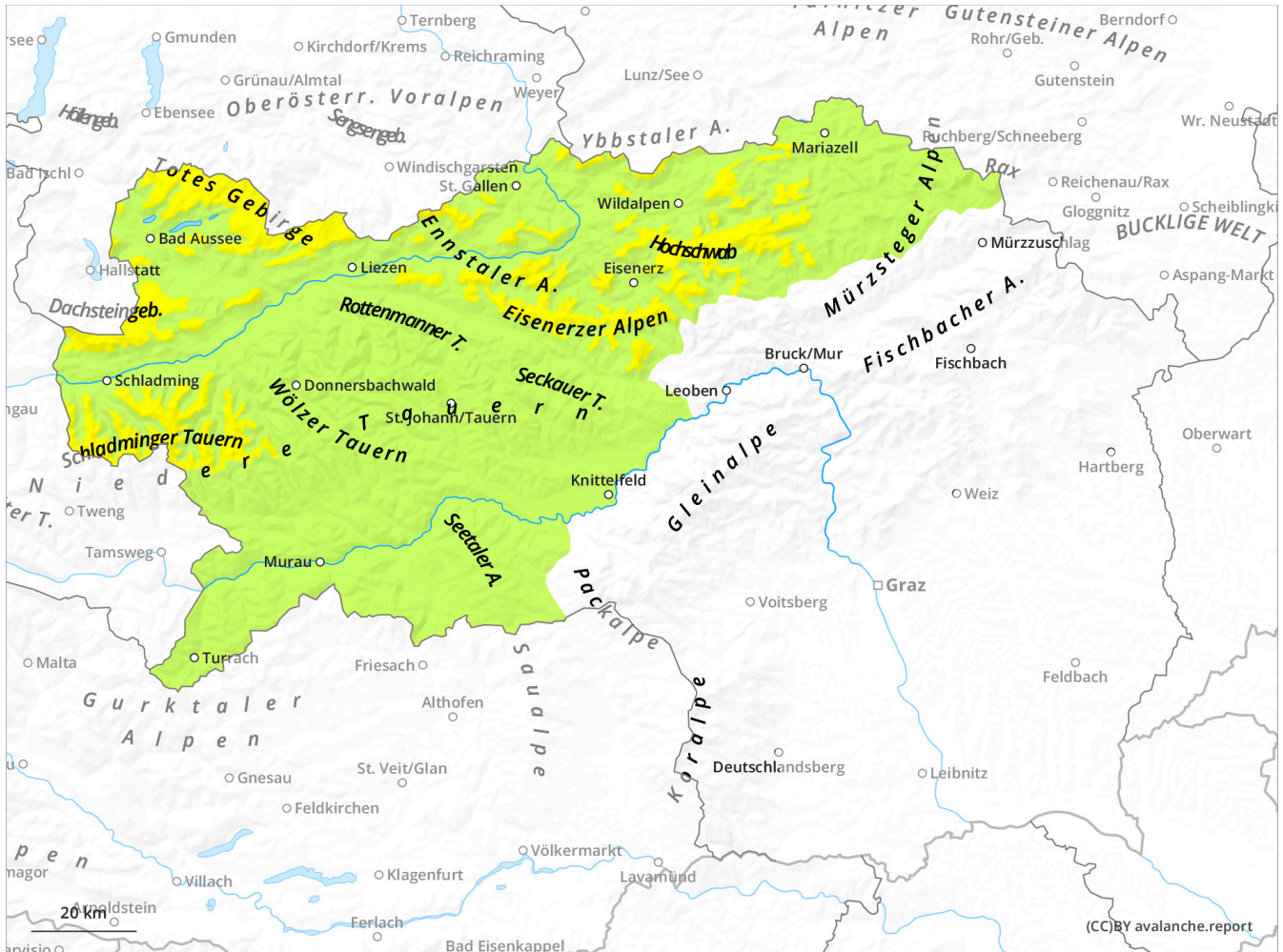
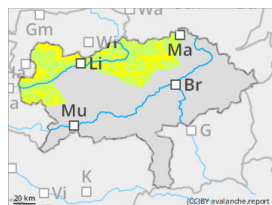


Frischer, schlecht verbundener Triebschnee!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Tribschnee



Altschnee



Weiterhin störanfälliger Tribschnee in den erweiterten Ostexpositionen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1600 m als mäßig eingestuft. Die Gefahrenstellen werden von frischen Tribschneeansammlungen, besonders in den Sektoren Nord bis Südost, gebildet. Hinter Geländekanten sowie in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen auch auf Schwachschichten im Altschnee durchreißen und mittelgroße Ausmaße erreichen.

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem Nordwest- bis Nordostwind bildete sich in den Ost- und Südsektoren frischer Tribschnee bis unter die Waldgrenze hinab. Dieser ist nicht gut mit der Altschneeoberfläche verbunden und auch das Schneedeckenfundament ist durch eine Abfolge von Krusten und weichen Schichten zunehmend instabil.

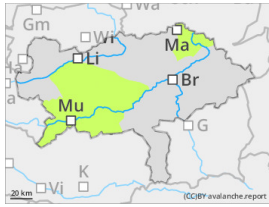
Wetter

Am Dienstag ist der Himmel überwiegend klar, die Sonne scheint ungetrübt. Erst am späten Nachmittag machen sich von Norden her Wolken in mittelhohen Schichten bemerkbar. Der zuletzt noch unangenehme Wind flaut ab und es wird eine Spur milder. Zu Mittag hat es in 2000 m um -3 Grad, in 1500 m um 0 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch überwiegt bewölktes Bergwetter. Im Norden ist etwas Neuschnee zu erwarten, im Süden gibt es einzelne sonnige Auflockerungen. Es wird nochmals deutlich kälter in der Höhe und der Wind weht wieder stark aus Nord. Frischer Tribschnee auf Oberflächenreif! Kurzzeitig leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 15. Jänner 2025



Tribschnee



Waldgrenze

Nur vereinzelte Gefahrenstellen durch frischen, kleinräumigen Tribschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird als gering eingestuft. Gefahrenstellen treten vereinzelt in Form von frischen Tribschneelinsen auf. Diese befinden sich in hoch gelegenen Einfahrten zu Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten, insbesondere in erweiterten Ostexpositionen. Dort können kleine Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Bei einer Lawinenauslösung herrscht eher Verletzungs- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Frische Tribschneelinsen lagerten sich auf einer harten Altschneedecke oder zuvor apere Hänge, in Rinnen und Mulden ab. In schattigen Hochlagen und eingewehten Rinnen existierte Altschnee, der ein geringmächtiges, etwas instabiles Schneedeckenfundament in Form einer Abfolge von Krusten und weicheren Schichten bildet. In mittleren und tieferen Lagen und besonders auf sonnigen Hängen fehlt das durchgehende Schneedeckenfundament.

Wetter

Am Dienstag ist der Himmel überwiegend klar, die Sonne scheint ungetrübt. Erst am späten Nachmittag machen sich von Norden her Wolken in mittelhohen Schichten bemerkbar. Der zuletzt noch unangenehme Wind flaut ab und es wird eine Spur milder. Zu Mittag hat es in 2000 m um -3 Grad, in 1500 m um 0 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch überwiegt bewölktetes Bergwetter. Im Norden ist etwas Neuschnee zu erwarten, im Süden gibt es einzelne sonnige Auflockerungen. Es wird nochmals deutlich kälter in der Höhe und der Wind weht wieder stark aus Nord. Kurzzeitig leichter Anstieg der Lawinengefahr zu erwarten.